

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

herauswärts aber in die große Tafelstube
alsdann in obbemeltes Vorhaus.“

„Der Mayrhof“.

„Erstlich aine schene gewölbte Mayrstu-
ben, Auchl zum Sechtl (Waschküche) und
darinnen Haiz- und Packöfen.“ Dann der
schöne gewölbte große Küchhall, „in denselben
unter den Thurn hat es ain absonderliches
Gwölbl.“ Daran ein „schener Rossstall auf
6 Pferd, gleich daran ain Fuedergwölbl,
wiederumben daran ain schenen gewölbten
Stall zu Ross u. Oxen und ain kleines Hüttl
an die Küchen zur Behaltung von Egen und
Pflueg.“ Daran folgt „ain großer Winter-
stall für frembde Ross, worinnen auch der
Schoffstall. Item ain Winter Holzhitzen,
alwo man in den Casten geht (Getreidekasten,
auf Bischer's Bild gekennzeichnet durch fünf
Dachfenster!) daran noch ain gewölbter Ross-
stall auf 6 Ross und 2 verschlagene Camerl
zu fuetter und für Mayrschaftsachen.“

Der Pflegstod.

(Er stand beim äußeren Eingang, wo die
Brücke über den Wassergraben ging. Siehe
Bischer's Bild!) „Zwischen Prenzhaus und
Kirchen,“ von zwei Rundtürmen flankiert.
Beim Eingang eine große gewölbte Stube
mit Küche. Ueber die Stiege hinauf ein
Stübl, Kammerl und Kücherl, von dort über
ein kleines Stiegl in die „Kanzleistuben“,
daran ein schönes Gewölbe, an dasselbe ein-
wärts wieder „ain überaus schenes Gwölbl.“

„Das Prenzhaus“.

(Auf Bischer's Bild rechts vom äußeren Tor-
bau nach rückwärts sich hinziehend.)